

## Sechszehntes Kapitel.

## Das Fortdrucken.

Nachdem alle in den vorhergehenden Kapiteln besprochenen Vorrichtungen getroffen sind, kann unbehindert zum Fortdrucken geschritten werden. Der erste Bogen, welcher von der Auflage abgezogen wird, muß ganz genau an den Marken gelegen haben und außerdem, bevor weiter gedruckt wird, der äußere weiße Raum, sei es durch einen Zirkel oder durch Zusammenfalzen des Bogens nach den Columnen, auf allen vier Seiten richtig vertheilt werden. Ist dies beachtet, so liegt dem Maschinenmeister die Aufgabe ob, der zu druckenden Form nicht mehr Farbe zuzuführen, als zur Deckung jedes einzelnen Buchstaben nöthig ist, weil sonst die Schrift ihre wahre Gestalt verliert und unansehnlich wird; andererseits darf er aber auch derselben nicht weniger zuführen, sonst würde der ganze Druck bleich, ohne Lüster erscheinen und gar keinen Effect machen. Eine durchgängig gleiche, nicht zu blasse und nicht zu schwarze Färbung zu ermöglichen, ist eine Hauptkunst des Maschinenmeisters und nur eine solche Färbung giebt dem Buch ein elegantes Aussehen. Zur consequenten Durchführung einer derartigen Färbung gehört nicht nur eine gewisse Berechnung, sondern auch ein vollkommen scharfes und geübtes Auge. Einen schwarzen gleichmäßigen Druck zu liefern, ist durchaus nicht so schwierig und erfordert bei weitem nicht so viel Aufmerksamkeit, als bloß gedeckt zu drucken, denn geht bei gedecktem Druck die Farbe nur um eine Kleinigkeit ab, so wird derselbe sofort matt und bleich und ist so gut wie Makulatur; dagegen wird bei schwarzem Druck eine solche Differenz nur einem in diesem Fache geübten Auge auffallen. Bei unsatinirtem Papier ist dies noch nicht so auffällig als bei